



Natalia Dauer (19) präsentiert die Urkunde ihres Musikstipendiums der Volksbank Hochrhein-Stiftung gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Stiftung Joachim Mei (links) und Peter König.

BILD: LENA MEHREN

Musikstipendium für Cellistin

- Volksbank Hochrhein-Stiftung fördert Musikstudentin
- Cellistin Natalia Dauer erhält Stipendium

VON LENA MEHREN

Waldshut – „Ich sehe mich mit dem Cello um die Welt reisen“, so beschreibt Natalia Dauer die Traumvorstellung ihrer Zukunft. Unterstützt wird sie bei der Verwirklichung ihres Traums von der Volksbank Hochrhein-Stiftung, die der 19-Jährigen gestern das jährliche Musikstipendium der Stiftung mit einer Urkunde übergeben hat. „Uns ist die Entscheidung sehr leicht gefallen. Natalia ist großartig und hat alle Voraussetzungen für das Stipendium erfüllt“, sagte Peter König, Vorstandsmitglied der Volksbank Hochrhein-Stiftung. Das Stipendium beginnt im September, wenn Natalia, die aus Bad Säckingen stammt, in Basel an der Musikhochschule ihr Musikstudium aufnehmen wird. Monatlich wird sie eine Unterstützung von 250 Euro erhalten.

„Die finanzielle Unterstützung soll Natalia helfen, damit sie sich allein auf die Musik konzentrieren kann“, so Joachim Mei, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hochrhein.

Ein Kuratorium aus sechs Mitgliedern hat in einem Auswahlprozess mithilfe eines Punktesystems die Eignung der Bewerber für das Stipendium überprüft. Als Voraussetzungen nannte Peter König neben der musikalischen Leistung unter anderem den regionalen Bezug und auch die Notwendigkeit der Unterstützung, so wie sie bei Natalia durch die höheren Lebensunterhaltungskosten in der Schweiz vorhanden ist. Natalia ist dankbar für die Unterstützung: „So kann ich versuchen, mir neben dem Studium etwas aufzubauen. Ich möchte an vielen Wettbewerben teilnehmen und neue Konzertmöglichkeiten entdecken“, sagte die

junge Cellistin. Mit sechs Jahren begann sie mit dem Cello spielen und erinnert sich heute noch genau an den Moment, in dem sie sich in dieses Instrument verliebte. „Mit drei Jahren habe ich mein erstes Cellokonzert gesehen. Das war der Moment, in dem mich das Instrument gefesselt hat, und die Leidenschaft ist bis heute geblieben.“

Ihren ersten Wettbewerb gewann sie bereits mit sieben Jahren. Seitdem spielte sie auf mehreren internationalen Bühnen. Im vergangenen Jahr erhielt sie den Förderpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung und gründete das Festival „Junge Klassik“, das auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Laufenburger Kulturtage stattfinden wird. Am 31. Juli und 1. August werden fünf junge Klassikünstler ihr musikalisches Talent im Schloßle Laufenburg präsentieren. Die musikalische Leitung des Festivals mit Auswahl der Künstler und des musikalischen Programms beider Tage hat die junge Cellistin selbst übernommen.